

Vorlesungsverzeichnis

M.A. Medienwissenschaft (inkl. Studienprogramm
Filmkulturen - Extended Cinema)

WiSe 2024/25

Stand 22.10.2024

M.A. Medienwissenschaft (inkl. Studienprogramm Filmkulturen - Extended Cinema)	5
Basismodule	5
Basismodul Filmkulturen - Extended Cinema	5
Basismodul Medienwissenschaft	6
Studienmodule	6
1968	6
Alte Medien	6
Archiv	7
Basismodul Medienwissenschaft	7
Bildtheorie	7
Bildwissenschaft	7
Black Theory	7
Die Stadt als Medium	7
Digitale Medienkulturen und Sozialität	7
Forschungsseminar Medienanthropologie	8
Infrastrukturen	9
Kulturtechniken 1	9
Kulturtheorien	9
Media and Politics	9
Mediale Historiografien/Wissensgeschichte	9
Mediale Welten	9
Medienanthropologie	9
Medien der Staatlichkeit	9
Medien des Denkens	10
Medienphilosophie	10
Medienphilosophie 1	10
Medienphilosophie: Welt, Technik, Subjekt	10
Mediensoziologie	10
Mediensoziologie	10
Medien und Demokratietheorie	11
Medien und Mathematik: imaginieren, formalisieren, operationalisieren	11
Migration der Dinge	11
Ordnung stiften	11
Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität	12
Sharing Subaltern Knowledge	12

The Coming Catastrophe	12
Transcultural Cinema	12
Wahrheit und Wirksamkeit 1	12
Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	12
Wissenschaft und Kunst	12
Projektmodule	12
Archiv- und Literaturforschung 1 - Barock	12
Archiv- und Literaturforschung 2	13
Bauhaus.Intermedia	13
Filmkulturen - Extended Cinema 1	13
Der Horror des Films	13
Existenzweisen	13
Mediale Welten 1	13
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul	13
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1	13
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1: Ressourcen des Films	14
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1 - Zeit Bild Psyche	14
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 2	14
The Minor Knowledge of Things	14
Filmkulturen - Extended Cinema 2	14
Kulturtechniken 1	16
Kulturtechniken 2	18
Kulturtechniken 2: Mediensubjekte	18
Kulturwissenschaftliches Projektmodul	18
Mediale Welten 1	18
Mediale Welten 1: Perspektiven der Medienökologie	18
Mediale Welten 2	18
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul	19
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1: Ressourcen des Films	19
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1 - Zeit Bild Psyche	19
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 2	19
Medienphilosophie 1: Alles, Nichts, Und	19
Medienphilosophie 1 - Übertragungen	19
Medienphilosophie 2	19
Mediensoziologie 1	19

Politische Ästhetik	19
The Minor Knowledge of Things	20
Medienphilosophie 1	20
Kolloquien	21

M.A. Medienwissenschaft (inkl. Studienprogramm Filmkulturen - Extended Cinema)

Begrüßungsveranstaltung Medienwissenschaft (M.A.) und Studienprogramm Filmkulturen – Extended Cinema (M.A.):

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 12.30 Uhr, Bauhausstraße 11, Seminarraum L

Modulbörse Fachbereich Medienwissenschaft

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 14.00 Uhr, Bauhausstraße 11, Seminarraum A

14.00 Uhr • Begrüßung durch Studiengangverantwortliche Prof. Paulus / Dr. Frisch

14.05 Uhr • Vorstellung des BA-Lehrangebots des Fachbereichs Medienmanagement, Prof. Kuchinke

14.25 Uhr • Dozentur Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch und Dr. Lie, sowie Vorstellung ausgewählter Werkmodule

14.40 Uhr • Digitale Kulturen, Jun.-Prof. Wirth

14.55 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Dr. Hiller

15.10 Uhr • Philosophie und Ästhetik, Prof. Voss

15.25 Uhr • Medienphilosophie, Prof. Engell

15.40 Uhr • Kultur- und Mediensoziologie, Prof. Ziemann

15.55 Uhr • Medientheorie und Wissenschaftsgeschichte, Prof. Schmidgen

16.10 Uhr • Archiv- und Literaturforschung, Prof. Paulus

16.25 Uhr • Medienanthropologie, Jun.-Prof. Degeling

16.40 Uhr • Dozentur Gesellschaft und Digitalisierung, Dr. Kaldrack

16.55 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Krivanec

Basismodule

Basismodul Filmkulturen - Extended Cinema

Introductory Module: Film Cultures – Extended Cinema

Modulverantwortlicher: PD Dr. Sulgi Lie

Extended Cinema, Expanded Cinema, Post Cinema

S. Lie

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 21.10.2024

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 04.11.2024 - 04.11.2024

Beschreibung

Im Anschluss an das „Film-Konzepte“-Seminar sollen in dem Kurs Filme und theoretische Texte besprochen werden, in denen es um die Entgrenzung des Films und in andere Medien und Künste geht. Einen Schwerpunkt bildet die aktuelle Debatte um das „Post Cinema“ unter digitalen Bedingungen.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

Film-Konzepte

S. Lie

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 21.10.2024

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 04.11.2024 - 04.11.2024

Beschreibung

Film ist immer anders und woanders und auf jeden Fall nicht das, wonach es aussieht. Wir werden dem Film bei der Arbeit und besonders bei der unentwegten Arbeit des Anders-Werdens zusehen. Wir werden sehen und beschreiben, wie der Film beginnt, dauert und aufhört, und neu beginnt, nur anders - wie er sieht, hört, erinnert, vergißt, handelt, lacht, weint, denkt.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

Basismodul Medienwissenschaft**Media Studies (Basic Module)**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Basismodul Medienwissenschaft

J. Paulus, R. Röttel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 24.10.2024

Beschreibung

Das Basismodul bietet einen Überblick über aktuelle Positionen der Medienwissenschaft und legt die Grundlage für das Masterstudium der Medienwissenschaft. Anhand klassischer und aktueller Positionen werden zentrale medienwissenschaftliche Konzepte und Denkweisen diskutiert und in konkreten Materialstudien erprobt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Texte, Moderation von Sitzungen, Bereitschaft zur Teilnahme an Tagesexkursionen.

Studienmodule

1968

1968

Modulverantwortlicher: Dr. Leander Scholz

Alte Medien**Old Media**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Archiv

Archives

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Basismodul Medienwissenschaft

Media Studies (Basic Module)

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Bildtheorie

Image Theory

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Bildwissenschaft

Image Science

Modulverantwortliche: Dr. Katia Schwerzmann

Black Theory

Black Theory

Modulverantwortliche: Dr. des. Manuela Klaut & Dr. Katia Schwerzmann

Die Stadt als Medium

The City As Medium

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Digitale Medienkulturen und Sozialität

Digital Media Cultures and Sociality

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Counterculture – Manifeste & Praktiken

S. Wirth

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 21.10.2024

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Lässt sich eine digitale Gesellschaft auch anders imaginieren als in ihren gegenwärtigen Ausprägungen? Das Studienmodul Digitale Kulturen und Sozialität geht dieser Frage in zwei aufeinander aufbauenden Seminaren nach, die sich mit Counter-Imaginaries einer digitalen Gesellschaft beschäftigen. Dabei schlagen wir einen historischen Bogen von der US-amerikanischen Counterculture-Bewegung der 1960er und 70er Jahre zu späteren digitalitätskritischen Ansätzen und gegenwärtigen Praktiken des ‚Counterings‘.

Das Seminar „Counterculture – Manifeste & Praktiken“ befasst sich einerseits mit textlichen Aussagen, insbesondere Manifesten, in denen ein gegenkulturelles Selbstverständnis zum Ausdruck kommt, sowie andererseits mit konkreten subversiven (oder affirmativen) Praktiken, die sich in digitalen Medioumgebungen beobachten lassen. Diese Äußerungen eines ‚Counterings‘ können z.B. im „culture jamming“ (Lasn 1999) und anderen Formen interventionistischer Medienkunst (Raley 2009), in der Sabotage der Datenüberwachung (Bridges 2021), in der Hackerkultur (Wark 2004), in der Kritik der Kybernetik (Tiqun 2019), im Glitch-Feminismus (Russell 2020) und anderen Praktiken des alltäglichen Widerstands (de Certeau 2011 [1980]) wurzeln. Sie werden im Seminar beispielhaft erschlossen und als Impulsgeber für aktuell beobachtbare Gegenpraktiken diskutiert.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; je ein mündlicher Beitrag (Referat/thesengeleitete Materialpräsentation) in beiden Seminaren des Studienmoduls; Modulabschluss: schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Seminare

Counterculture – Theorie & Geschichte

S. Wirth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 21.10.2024

Beschreibung

Lässt sich eine digitale Gesellschaft auch anders imaginieren als in ihren gegenwärtigen Ausprägungen? Das Studienmodul Digitale Kulturen und Sozialität geht dieser Frage in zwei aufeinander aufbauenden Seminaren nach, die sich mit Counter-Imaginaries einer digitalen Gesellschaft beschäftigen. Dabei schlagen wir einen historischen Bogen von der US-amerikanischen Counterculture-Bewegung der 1960er und 70er Jahre zu späteren digitalitätskritischen Ansätzen und gegenwärtigen Praktiken des ‚Counterings‘.

Im Seminar „Counterculture – Geschichte & Theorie“ liegt der Fokus auf der Erarbeitung theoretischer Grundlagen für eine differenzierte Beschreibung und ein medienhistorisch informiertes Verständnis von ‚Counterculture‘. Hierzu setzen wir uns zum einen mit Gesellschaftstheorien auseinander, die die Rolle des Imaginären für die Herausbildung von Sozialität hervorheben (z.B. Taylor) und speziell das Agens von Technologie als Motor kollektiver Imaginationsprozesse herausstellen (z.B. Flichy, Jasanoff). Dabei fragen wir nach dominanten Imaginaries einer digitalen Gesellschaft, von denen sich Strategien des Counterings abheben oder an denen sie sich produktiv oder auch destruktiv reiben. Ein zweiter Schwerpunkt ist ein historischer Blick auf die Herausbildung der US-amerikanischen Counterculture-Bewegung der 1960er und 70er Jahre und ihren berühmten Plattformen und Publikationsorganen wie dem Whole Earth Catalog, die wir im Hinblick auf ihr Technikverständnis (Computer als ‚personal tools‘) und ihr Potential zur gesellschaftlichen ‚Gegenimagination‘ hin befragen.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; je ein mündlicher Beitrag (Referat/thesengeleitete Materialpräsentation) in beiden Seminaren des Studienmoduls; Modulabschluss: schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Seminare

Forschungsseminar Medienanthropologie

Seminar for mediaanthropological research

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Infrastrukturen

Infrastructures

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Bernhard Siegert

Kulturtechniken 1

Culture Techniques 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

Kulturtheorien

Cultural Theories

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Media and Politics

Media and Politics

Modulverantwortlicher: Dr. habil. Leander Scholz

Mediale Historiografien/Wissensgeschichte

Media Historiographies/History of Science

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Mediale Welten

Media Worlds

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medienanthropologie

Media Anthropology

Modulverantwortliche: Katerina Krtilova

Medien der Staatlichkeit

Media of Statehood

Modulverantwortlicher: Dr. Christoph Engemann

Medien des Denkens

Media of Thinking

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jörg Volbers

Medienphilosophie

Media Philosophy

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Medienphilosophie 1

Media Philosophie 1

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Medienphilosophie: Welt, Technik, Subjekt

Media Philosophy: World, Technology, Subject

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

Mediensoziologie

Mediensoziologie

Media Sociology

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Die Relationalität des Sozialen

E. Coenen

Seminar

Veranst. SWS:

4

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, ab 21.10.2024

Beschreibung

Wie wird das Soziale konstituiert? Die Relationale Soziologie nimmt hierzu eine klare Position ein: Sie basiert auf einem dynamischen und prozesshaften Verständnis sozialer Beziehungen. Das soziale Miteinander, Füreinander und Gegeneinander kann nur unter Berücksichtigung seiner Relationalität verstanden und erklärt werden. Zwar weisen bereits soziologische Klassiker auf die Bedeutung von Wechselwirkungen und Beziehungsgeflechten hin, jedoch ist es erst eine Entwicklung der jüngeren Zeit, dass damit auch eine

konsequente Abwendung von substanzialistischen Konzepten und Annahmen verbunden ist. In den entsprechenden Sozial- und Gesellschaftstheorien wird die Relationalität zentral gestellt: Gesellschaften beinhalten keine Relationen, sondern sind selbst als Relationen zu verstehen; Subjektpositionen werden erst in und durch Relationierungen eingenommen; Handlungsmacht wird netzwerkartig zwischen Menschen und Nicht-Menschen verteilt; Wissen resultiert aus Relationen; und auch kommunikatives Handeln lässt sich nur mit Verweis auf situative Verflechtungen angemessen beschreiben. In diesem lektürelastigen Seminar werden sowohl klassische (z. B. Simmel, Elias, Mannheim) als auch neuere Texte und Theorien (z. B. Crossley, Donati/Archer, Seyfert) besprochen, welche sich mit der Relationalität des Sozialen befassen. Dadurch sollen sich die Studierenden die Grundlagen der Relationalen Soziologie erschließen und kritisch mit ihnen auseinandersetzen können. Verdeutlicht werden unter anderem die Unterschiede zwischen der humanistischrealistischen und der radikalen Relationalen Soziologie sowie die Einflüsse des Medienwandels auf gesellschaftliche Gefüge. Zudem werden Anschlüsse und Abgrenzungen zu relational angelegten Medientheorien und insbesondere auch zur Medienanthropologie diskutiert.

Leistungsnachweis

Moderation einer Seminarsitzung, Hausarbeit, aktive Teilnahme

Medien und Demokratietheorie

Media and democratic theory

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Medien und Mathematik: imaginieren, formalisieren, operationalisieren

Media and Mathematics: imagining, formalizing, operationalizing

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Migration der Dinge

Migration of Things

Modulverantwortliche: Dr. Claudia Tittel

Ordnung stiften

Establishing and causing order

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität

Lecture series: Differences and Affirmations. Queer/feminist Perspectives on Mediality

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Sharing Subaltern Knowledge

Sharing Subaltern Knowledge

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

The Coming Catastrophe

Die kommende Katastrophe

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

Transcultural Cinema

Transcultural Cinema

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Wahrheit und Wirksamkeit 1

Truth and effectiveness 1

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste

Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Wissenschaft und Kunst

Science and Art

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Projektmodule

Archiv- und Literaturforschung 1 - Barock

Archive and Literature Research 1 – The Baroque

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Archiv- und Literaturforschung 2

Archival and Literary Studies 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Bauhaus.Intermedia

Bauhaus.Intermedia

Modulverantwortliche: Dr. Claudia Tittel

Filmkulturen - Extended Cinema 1

Film Cultures – Extended Cinema 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Der Horror des Films

The Horror of Film

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Lorenz Engell, Dr. Simon Frisch

Existenzweisen

Modes of Existence

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul

Media/Film Philosophical Project

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1

Media/Film Philosophical Project

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Lorenz Engell

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1: Ressourcen des Films**Media/Film Philosophical Project 1: Cinema's Resources**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1 - Zeit Bild Psyche**Media/Film Philosophical Project module 1 - Time Image Psyche**

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 2**Media/Film Philosophical Project 2**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

The Minor Knowledge of Things**The Minor Knowledge of Things**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Filmkulturen - Extended Cinema 2**Film Cultures – Extended Cinema 2**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

324230002 „Randgänge“ des Denkens - Texte, (Medien-)Techniken und Taktiken

KuG, C. Voss, C. Windgätter

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, ab 22.10.2024

Beschreibung

In diesem 4-stündigen Seminar geht es im interdisziplinären Zugriff um Texte, Techniken und Taktiken, die sich in unterschiedlicher Weise mit Rändern beschäftigen oder aus Randbereichen stammen.

Der Ränder-Begriff ist im 20. Jh. immer mal wieder bemüht worden (Derrida, Ranciere, Spivak, Crenshaw, Busch/Cronau/Peters...). Das Interesse der hiesigen Veranstaltung wird daran anschließend und davon abweichend darin bestehen, Ränder weder als Naturgegebenheiten, noch als defizitäre, abgedrängte Positionen, Objekte oder Diskurse zu verstehen, sondern sie als Schauplätze neuer Perspektiven in den Blick zu nehmen.

Wie lassen sich Ränder positivieren? Kann es ein Randwerden geben, das randständig bleibt (bleiben möchte), ohne sich vereinnahmen zu lassen? Und wenn ja, eröffnet dies eine Möglichkeit u.a. das Verhältnis von Zentrum und Peripherie neu zu denken oder gar durch nicht-binäre Modelle zu ersetzen? Wie identifiziert man überhaupt Ränder und welche Kriterien, Zuschreibungen, Behauptungen oder Strategien werden dabei zugrunde gelegt?

Folgende Randbereiche könnten z.B. diskutiert werden:

- *Räumlich-topographisch* (Provinzen, Sperrzonen, Vorräume, Heterotopien, etc.)

- *Ästhetisch* (Bildränder, Rahmen, Marginalien, Avantgarden, Leerstellen, etc.)
- *Epistemologisch* (Theorien des Neutralen, des Zauderns, der Grauzone, des Trivialen, des Verfemten, der Kontemplation, etc.)
- *Anthropologisch* (Infame oder marginalisierte Subjekte, Papierlose, Krankheitsformen, prekäre Existenzweisen, etc.)
- *Technologisch* (Glitches, Black Outs, Schrott, Offline-Zonen, etc.)
- Alltäglich (Phänomene der Faulheit, des Wartens, des Schlafs, der Tagträumerei, des Nebensächlichen, etc.)

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die an einem explorativen, kollaborativen und unfertigen Nachdenken Interesse haben.

Das Seminar wird zusammen mit der Kollegin Prof. Dr. Christiane Voss angeboten. Das heißt, es richtet sich an Studierende der Fakultät Medien UND der Fakultät Kunst & Gestaltung!

Voraussetzungen

Masterstudierende mit Interesse an kulturwissenschaftlichen sowie medien- und technikphilosophischen Theorien und Theoriegeschichte.

Leistungsnachweis

Z.B. Anfertigung schriftlicher Sitzungsprotokolle (a 3-4 Seiten) *oder* 1 größere Hausarbeit (ca. 18-24 Seiten) *oder* andere (z.B. künstlerisch-gestalterische) Formate nach Absprache.

Figuren filmischer Fatigue: Über das Schwächeln als Thema und Modus des Filmischen

S. Lederle

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 22.10.2024

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 05.11.2024 - 05.11.2024

Beschreibung

Müdigkeit, Schwächeln, Schläfrigkeit, Wanken, Stolpern, Erschöpfung, Burn-Out, Konzentrationsschwäche, Antriebslosigkeit, traumloser Schlaf oder Phlegmatie können als Figuren einer Dezentrierung, Passivierung und Desubjektivierung verstanden werden, bei denen Autonomie, Kontrolle und Verfügungs- und Handlungsmacht von Akteur:innen zu unwillkürlichen und unsteuerbaren Punktuerungen selbstbewusster Lebensvollzüge führen. Bei diesen Unterbrechungen treten besonders Körperlichkeit, Affektivität und Materialität in den Vordergrund, die das autonome Selbst in Frage stellen, an den Rand drängen und somit auch nach medienästhetischen Wahrnehmungs- und Präsentationsmodi verlangen, die vom Rand aus das Randständige in den Blick nehmen können. Das Seminar geht von dieser medienphilosophischen Grund- bzw. Randlage aus und untersucht Formen und Figuren des Schwächelns und Schwachwerdens. Dabei geht es nicht allein um die inhaltliche Darstellung der mit dem Schwachwerden verbundener Phänomene, sondern auch darum, wie insbesondere der Film sich in seinen medialen Operationen in besondere Weise dafür eignet, das Schwächeln gerade in seiner Durchkreuzung intentionaler Abläufe als agency eigener Art hervortreten zu lassen.

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Diskussion der Texte und Materialien der LV

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Diskussion der Texte, Teilleistungen (Reading Response oder Kurzesay), Seminararbeit

Umwege. Kritik des Souveränitätsdiskurses (Theorien - Performanz - Medialität)

S. Lederle

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 23.10.2024

Beschreibung

Was heißt es, Akteur:innen, einem Kollektiv, einer Gesellschaft oder einem Staat Souveränität zuzusprechen oder abzusprechen? Welche Vorstellungen davon, was es heißt, souverän zu agieren, sind für unser alltägliches Handeln selbstverständlich geworden? Wann erlauben oder gestehen wir uns zu, unsouverän zu wirken oder müssen diese Einschätzung hinnehmen? Es scheint nicht ohne weiteres möglich, den Selbstanspruch darauf Herr:in der Lage zu sein ohne weiteres von sich zu weisen oder abzugeben, wenn man an sich als einem handlungsfähigen Subjekt, das von sich als Urheber, Autor und Grundlage seines:ihres Lebens ausgeht, festhalten will. Selbst wenn man nicht immer nach Plan vorgeht oder den Umständen geschuldet anders als gedacht vorgeht, erscheint die Auffassung über ein bestimmtes Maß hinaus willensloser Spielball anonymer Kräfte zu sein weder als wünschenswert noch praktikabel noch erträglich.

Doch was geschieht, wenn man von sich als einem im Zentrum des Geschehens stehendem Subjekt, das souverän über sich und seine Pläne verfügt und die Lage im Griff hat, absieht und das Subjekt vom (Be)Gehen von Umwegen her versteht? Wer Umwege geht und kennt, geht mit der Angst vor der Zuschreibung der Unsouveränität anders um. Denn wer nicht den linearen Zu- und Durchgriff als *conditio sine qua non* der Selbst- und Fremdbeherrschung ansieht, sondern das Beschreiten von Umwegen als Operation der unvorhersehbaren wie unverfügbaren Welterkundung versteht, wird eher von Subjektivierung als von Subjekt sprechen. Wer nicht von sich aus Subjekt bereits startet, fragt danach, wie es zu dem Subjekt, von dem man scheinbar als Erstes ausgeht, kommt. Nicht zu wissen, wer man ist und wie man handelt, punktuert den Anspruch auf Souveränität. Immer zu wissen, wer man ist und was zu tun ist, erliegt dem Phantasma ungebrochener Transparenz und Disponibilität. Das Umwegen im verbalen Sinn hingegen einer Operation, Praktik und Technik weist eine eigene Medialität der Unabsehbarkeit auf, weil es Akteur:innen immer in eine Lage und Situation versetzt, aus der heraus erst Wege als solche gebahnt, gesucht und beschritten werden müssen. Kritik der Souveränität vollzieht sich als Delinearisierung des Denkens, Handelns und Vorstellens. Sie setzt eine Abwegigkeit und Abschweifigkeit in Szene, die die Schwächung von Souveränität von der paranoiden Angst davor, sie zu verlieren, entkoppelt und so ein medial-exploratives Selbst- und Weltverhältnis vertritt. Wer bereit ist Umwege zu gehen, entzieht sich der binären Alternative von Rand und Zentrum und entwickelt stattdessen einen Sinn fürs Randständige und eine Aufgeschlossenheit für Überraschungen, die bei Randgängen auftauchen.

Das Seminar widmet sich zum einen kanonischen Texten aus der Theorie zur Souveränität (zB Hobbes, Locke, Loick, Butler) und fragt dann nach einem anderen, umweghaften Diskurs randständiger Desouveränisierungseffekten und -phasen.

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Diskussion der Texte und Materialien der LV

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorbereitung und Diskussion der Texte, Teilleistungen (Reading Response oder Kurzesay), Seminararbeit

Kulturtechniken 1

Cultural Techniques 1

Modulverantwortlicher: Dr. Moritz Hiller

Grundlagen der Kulturtechnikforschung

M. Hiller

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 24.10.2024

Beschreibung

Kultur kann als die Menge dessen definiert werden, was sich unter jeweils historischen Medienbedingungen speichern, verarbeiten und übertragen lässt. Doch wie wären diese Medienbedingungen angemessen zu beschreiben? Die Weimarer Kulturtechnikforschung schlägt dafür vor, den klassisch-substantiellen Medienbegriff in eine Kette verschachtelter Operationen aufzulösen, die für die Produktion und Reflexion kulturspezifischer Unterscheidungen konstitutiv sind: innen/außen, Signal/Rauschen, menschlich/nicht-menschlich und so weiter. Gegenstand der Kulturtechnikforschung sind mithin die für eine gegebene Kultur formativen Techniken, Regeln und (sozialen, politischen, religiösen) Codierungen des Mediengebrauchs und deren historische Entwicklungen. Dazu zählen etwa elementare Praktiken des Lesens, Schreibens, Rechnens oder Bildermachens, speziellere Kulturtechniken der Ordnung und Repräsentation oder Verfahren der Raum- und Zeitbewirtschaftung, wie auch Körpertechniken (Mauss), Riten, Sitten und andere Formen der Habitualisierung.

Die Grundlagen der Kulturtechnikforschung zu vermitteln und für die eigene Projektarbeit produktiv zu machen, ist Gegenstand des Plenums, das die zwei Seminare des Projektmoduls »Kulturtechniken des Digitalen« begleitet. Es bietet all jenen, die noch nicht mit diesem Ansatz in Berührung gekommen sind, einen ersten Einstieg, und all jenen, die schon damit gearbeitet haben, die Gelegenheit zur Vertiefung ihrer Kenntnisse. Anhand exemplarischer Textlektüren sowie praxisorientierter Objektstudien führt das Plenum zunächst in die Theorie und Geschichte der Kulturtechniken ein. Im zweiten Schritt sollen darauf aufbauend eigene Fragestellungen und methodische Ansätze für Projektarbeiten entwickelt und intensiv diskutiert werden.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit

Identifizieren, Formalisieren, Adressieren. Kulturtechniken des Digitalen**M. Hiller**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 22.10.2024

Beschreibung

Dass wir in einer ›digitalen‹ Medienkultur leben, gilt heute als selbstverständlich. Aber was macht eine Kultur eigentlich ›digital‹? Das Seminar will diese Frage anhand ausgewählter Texte zur Theorie und Geschichte des Digitalen kulturtechnisch beantworten. Besonderes Augenmerk liegt darum auf Praktiken des Identifizierens, Formalisierens und Adressierens. Denn erst durch sie, so die These, artikuliert sich, was eine digitale Kultur ausmacht: Netzwerke, Protokolle, Plattformen, Hardwarearchitekturen, Programmiersprachen, Subjekte.

Das Seminar ist Teil des Projektmoduls »Kulturtechniken des Digitalen« und bietet Gelegenheit, die »Grundlagen der Kulturtechnikforschung«, die das begleitende Plenum als allgemeine Einführung vermittelt, anhand eines allzu selbstverständlich erscheinenden Gegenstandsbereichs – unserer digitalen Kultur – zur Anwendung zu bringen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Referat (oder Reading Response), Hausarbeit

Medien, Algorithmen, Simulation**I. Kaldrack**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 23.10.2024

Beschreibung

Im Seminar betrachten wir das Verhältnis von Medien, Algorithmen und Simulationen. Wenn wir auf die notwendige und genutzte Technik fokussieren, sind alle "digitalen Medien" algorithmische Medien und lassen sich als Simulationen charakterisieren. Allerdings versprechen Medien immer noch, etwas abzubilden und darzustellen oder zu übertragen und Kommunikation zu ermöglichen.

Anhand von Fallstudien und Lektüren betrachten wir die Verwicklungen von Medien, Algorithmen und Simulation. Wir fragen, ob und wie Medien/Theorie vor dem Hintergrund der "Digitalisierung" und mit der Perspektive von Kulturtechniken des Digitalen neu gedacht werden müssen.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Seminar, Teilnahmeleistung (Referat, Protokoll o.ä.), sowie das Erstellen einer Modulabschlussarbeit.

Kulturtechniken 2

Cultural Techniques 2

Modulverantwortliche: Gastwiss. Dr. Angelika Seppi

Kulturtechniken 2: Mediensubjekte

Cultural Techniques 2: Media Subjects

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

Kulturwissenschaftliches Projektmodul

Cultural Studies Module

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Mediale Welten 1: Perspektiven der Medienökologie

Media Worlds 1: Perspectives of Media Ecology

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Mediale Welten 2

Media Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul

Media/Film Philosophical Project

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1: Ressourcen des Films

Media/Film Philosophical Project 1: Cinema's Resources

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1 - Zeit Bild Psyche

Media/Film Philosophical Project module 1 - Time Image Psyche

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 2

Media/Film Philosophical Project 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Medienphilosophie 1: Alles, Nichts, Und

Media Philosophy 1: All, Nothing, And

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Medienphilosophie 1 - Übertragungen

Media Philosophy 1 – Transferences

Modulverantwortlicher: Vert.-Prof. Dr. Jan Völker

Medienphilosophie 2

Media Philosophy 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Mediensoziologie 1

Media Sociology 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Politische Ästhetik

Political aesthetics

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

The Minor Knowledge of Things**The Minor Knowledge of Things**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Medienphilosophie 1**Media Philosophy 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

424210023 Unendliche Weiten: Weltraumfilme**R. Engell**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 23.10.2024

Beschreibung

Das Plenum findet in der Form der Filmvorlesung im Kino „Mon Ami“ (Goetheplatz) immer mittwochabends statt: Die Fragen der Begreifbarkeit, Wahrnehmbarkeit, Operationalisierbarkeit, Plastizität, Zeitbesetztheit des Weltraums, nach Herkunft und Struktur des Universums und nach seiner Medienabhängigkeit werden anhand ausgewählter Weltraumfilme diskutiert. Die Filme werden vollständig als Kinovorführung aufgeführt und unmittelbar anschließend in den Vorlesungen erläutert. Ein genaues Programm mit den einzelnen Filmterminen wird vor Semesterbeginn vorgestellt.

Voraussetzungen

B.A. Fachstudium

Leistungsnachweis

Hausarbeit

424210027 Filmische Welten**S. Lie**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 22.10.2024

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 05.11.2024 - 05.11.2024

Beschreibung

Im Seminar werden verschiedene Welt-Konzepte in der Filmtheorie diskutiert. Was ist eine Welt? Was ist eine filmische Welt? Wie verhalten sich beide zueinander? Was heißt es, dass der Film eine Welt zum Erscheinen bringt, die sich sowohl referenziell, symbolisch und ikonisch auf unserer Welt bezieht und sich dennoch autonom setzt? Diese und andere Fragen werden im Seminar entlang klassischer Texte der Filmtheorie und Filmphilosophie behandelt.

Voraussetzungen

B.A. Fachstudium

Leistungsnachweis

Hausarbeit

424210029 Pluriversum. Viele Welten in Film und Philosophie**M. Siegler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 03.12.2024

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 03.12.2024

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 14.01.2025 - 14.01.2025

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 21.01.2025 - 21.01.2025

Beschreibung

In wie vielen Welten leben wir? Normalerweise gehen wir davon aus, dass es "die Welt" nur im Singular gibt: ein Globus, eine Erde, ein Universum. Doch schon im Alltag vervielfältigen sich unsere Lebenswelten in zahlreiche Sphären des Wohnens, Reisens, Arbeitens.... Auch global betrachtet, leben wir eher in einem Mosaik aus heterogenen Welten als auf einem einheitlichen Globus. Wir teilen die Welt mit anderen Lebewesen und Technologien, die ihre eigenen Umwelten hervorbringen ohne ein großes Ganzes zu bilden.

Im Seminar wollen wir dieses "Pluriversum" aus der Perspektive von Film und Philosophie erkunden. Jeder Film entwirft ein eigenes Universum, das uns auf die Differenz und Diversität von Weltentwürfen aufmerksam macht. Im Zentrum des Seminars sollen Filmen stehen, in denen sich komplexe Welten überlagern, vermischen oder in Konflikt geraten (z.B. "Everything Everywhere at Once", "Sherlock Jr."). Wir beziehen die Filme auf philosophische Positionen zum Pluriversum wie die "Monadologie" (Leibniz), die "Sphärologie" (Sloterdijk), das "pluralistische Universum" (James) und die "mutiplen Objekte" (Mol). So begegnen sich im Seminar die Welten von Film und Philosophie.

Das Seminar beginnt am 3.12. und findet immer dienstags in Doppelsitzungen statt, jeweils 10-12 und 13-15 Uhr.

Leistungsnachweis

Film- und Textvorstellung; Seminararbeit zum Abschluss des Projektmoduls.

Kolloquien**BA/MA-Kolloquium Archiv- und Literaturforschung****J. Paulus**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's / Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

BA/MA-Kolloquium Digitale Kulturen

S. Wirth

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - N 004, 27.11.2024 - 27.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - N 004, 22.01.2025 - 22.01.2025

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Das Kolloquium findet je nach Bedarf in Form von Einzel- oder Gruppenberatung statt.

Voraussetzungen

Teilnahme nach persönlicher Absprache der Betreuung per E-Mail und dann Einschreibung über Moodle und Vorlage einer Themenskizze/Exposé.

BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur

E. Krivanec

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 14:00 - 16:30, 07.11.2024 - 07.11.2024

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application.

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Geschichte und Theorie der Kulturtechniken

B. Siegert

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

wöch., nach Vereinbarung

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

Das Kolloquium findet in Form von Einzel- oder Gruppenberatung statt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

BA/MA-Kolloquium Kultur- und Mediensoziologie

A. Ziemann

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Fr, Einzel, 08:00 - 22:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 31.01.2025 - 31.01.2025

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 01.02.2025 - 01.02.2025

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie: Der Schwarze Freitag

R. Engell

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

wöch.

Beschreibung

Präsentation und Diskussion der Examensarbeiten und der Dissertationen.

Teilnahme nur nach Anmeldung per Mail an lorenz.engell@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

laufende B.A.-, M.A- oder Promotionsarbeit

Leistungsnachweis

Präsentation und Diskussion

BA/MA-Kolloquium Medientheorie und Wissenschaftsgeschichte

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, wöch., 09:00 - 16:00, 05.11.2024 - 28.01.2025

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Philosophie und Ästhetik

C. Voss

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Präsentation der Abschlussarbeiten.

Voraussetzungen

Präsentation der Abschlussarbeiten.